

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **11 (1902)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz: 3 Monate Fr. 2.—, 6 Monate „ 3.—, 12 Monate „ 5.—

Für das Ausland: 3 Monate Fr. 3.—, 6 Monate „ 4.50, 12 Monate „ 7.50

Inserate: 7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile



Abonnements:

Pour la Suisse: 3 mois . . Fr. 2.—, 6 mois . . „ 3.—, 12 mois . . „ 5.—

Pour l'Etranger: 3 mois . . Fr. 3.—, 6 mois . . „ 4.50, 12 mois . . „ 7.50

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Erscheint Samstags. Parait le Samedi. Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Herausgabe, Redaktion und Inseratenteil: Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweizer Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr C. R. Robinson

Besitzer des Hotel Hohenfels in Arosa gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes: Der Präsident: J. Tschumi.

Neujahrsgatulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zere-moniellen Neujahrsgatulationen zu entbinden.

Ouchy, den 5. Dezember 1902. Schweizer Hotelier-Verein. Der Präsident: J. Tschumi.

Souhais de Nouvelle-Année.

Depuis nombre d'années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle.

Ouchy, le 5 Décembre 1902. Société Suisse des Hôteliars. Le Président: J. Tschumi.

Die Redaktion glaubt im Sinne aller Mitglieder zu handeln, wenn sie in erster Linie denjenigen Herren, die als Lehrer ihre Zeit und Kenntnisse in den Dienst der Fachschule stellen, als von den Neujahrsgatulationen entbunden

Es sind dies die Herren: Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy. Müller John, Hotel d'Angleterre, Ouchy.

- Bis zum 5. Dezember eingegangene Beiträge: Sommes versées jusqu'au 5 Décembre: Hr. Balzari F., Hotel Métropole, Mailand . . Fr. 20

- Bis zum 13. Dezember eingegangene Beiträge: Sommes versées jusqu'au 13 Décembre: Hr. Berner F., Haldenhof, Luzern . . . . . Fr. 10

- Hr. Mader R., Hotel Vathalla, St. Gallen . . . . . 10
- Hr. Moser H., Bad Schinznach und Hotel Prince de Galles, Cannes . . . . . 10
- Hr. Oehschläger W., Hotel Stadthof, Zürich . . . . . 10

Zum Rabatt-Unwesen.

F. W. Ueber das Rabatt-Unwesen und dessen Konsequenzen, die sich naturgemäß in einer verschiedenen Bewertung der Gäste äussern, haben wir uns schon wiederholt zu unserm Veranlassung gefunden.

englische Familie, mit der der Hotelier bereits abgemacht habe, eintreffen werde. Mit der durch das Reisebureau avisierten Familie aus Bedford, die aus acht Personen bestand, hatte nun der Hotelier während drei Monaten korrespondiert

An sich — wir geben es zu — reeller, aber doch gerade in dem Moment, in welchem sich die Generalversammlung des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer gegen das Rabatt-Unwesen ausgesprochen hat, ebenfalls verwerflich und daher abzulehnen, ist die Proposition, welche die „Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmens-Aktiengesellschaft“ zu Budapest in einem Rundschreiben an die Hoteliers des Kontinents erlässt.

„Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des „Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer“ in Budapest haben wir Gelegenheit gehabt, in unseren Lokalitäten beinahe sämtliche Teilnehmer der Generalversammlung zu begrüssen, und glauben wir jeden Besucher von der Größe sowie Bedeutung unseres Unternehmens vollständig überzeugt zu haben.

Da wir bisher für das ungarische reisende Publikum nur ausländische Kataloge und Prospekte zur Verfügung hatten, welche auf unsere Verhältnisse und hauptsächlich auf unsere Ausgangsstation d. h. Budapest, wenig oder gar keine Rücksicht nahmen, haben wir uns entschlossen, ein in 100,000 Exemplaren erscheinendes Reisehandbuch zu veröffentlichen, dessen Titelblatt wir hier beigefügt zu übermitteln uns gestatten.

Dieses, unseren Verhältnisse sich genau anpassende und für das von hier nach dem Auslande reisende Publikum bestimmte Reisehandbuch, wird den Reisenden bezüglich Reisegelegenheiten, Fahrpreisen und hauptsächlich der zu wählenden Hotels hilfreich an die Hand geben.

Demzufolge widmen wir in unserm Handbuche den zu empfehlenden Hotels des Kontinents einen ganz besonderen Abschnitt, in welchem wir die Annahme jener Hotels — in der Höhe von je 5 Zeilen — unentgeltlich aufnehmen, die unser folgendes, hoffentlich Anknäpfendes Projekt akzeptieren.

Da wir mit dem Ideengange und dem Geschmacke unseres reisenden Publikums genau vertraut sind und wissen, dass der allergrösste Teil sich mit der Lösung von Hotelpcoupons im vornherein weder binden will, noch gerne mit denselben zahlt, und dass ein sehr grosser Teil höhere Preise, als die Durchschnittspreise zu bezahlen gewöhnt und gewillt ist, geringe Ermässigungen aber doch mit Vorliebe genehmigt, wollen wir, um ebenso den Ansprüchen unseres Publikums, sowie den Interessen der mit uns in Verbindung stehenden Hotels bestmöglichst zu entsprechen.

erfrenen wird, und dass wir demzufolge in der Lage sein werden, unsern Geschäftsfreunden — denen wir selbstverständlich auch in allen andern Beziehungen, in welchen wir ihnen hier nützlich sein können, gerne zur Verfügung stehen — bedeutendsten Teil unsern Klienten aufzuführen werden.

Zur Deckung unsern Spesen und als Kommission berechnen wir pro Jahr Kronen 30. — für jedes sich diesem Vorschlage anschliessende Hotel, und bitten daher ebenso höflich, wie dringend, um Ihre gesch. Rückversicherung baldigst zukommen zu lassen, damit die Einschaltung Ihrer Annonce in das sonst schon fertige Handbuch keine Verzögerung erleide, und damit wir den Text unsern „Rekommendationsbüchlein“ je früher feststellen können.

Dazu bemerkt die „Wochenschrift“ des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer:

„Von den Verhandlungen der Generalversammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer zu Budapest über Punkt 11 der Tagesordnung: Stellungnahme zu dem Rabatt-Unwesen, scheint die „Fremdenverkehrs- und Reiseunternehmens-Aktiengesellschaft“ zu Budapest keine Kenntnis genommen zu haben, sonst würde sie wohl nicht auf den Einfall gekommen sein, ihrerseits nun auch noch der Gesamtschafft dieser beizutreten, die da von dem Hotelbesitzer einen Rabatt heisst, und sich nicht unter, solcherweise seine Gäste ganz ohne plausiblen Grund mit zweierlei Mass zu messen.

Der in dem dort gefassten Beschlusse aber hinsichtlich des Rabattgebens an Vereine aufgestellte Grundsatz gilt uns mehr für das „Müssen“ als — wenn wir uns so ausdrücken dürfen — „wilde Vereinigungen“, die schon in den mannigfaltigsten Gestalten an die Hotelbesitzer herantraten. Diese „wilden Vereinigungen“ werden allemal von irgendwelchen Unternehmungen geschoben, die aus irgendwelchen Gründen den Anspruch erheben, dass die Reisenden, welche auf die Selbstempfehlung eines Hotels bei diesem einkehren, einen Rabatt auf die Zimmer- und — meistens — auch auf die Getränke- und Speisepreise geniessen sollen.

Einen solchen Verlangen zu entsprechen, ist die grösste Torheit, die der Hotelbesitzer begehen kann, da hier der Leistung niemals auch nur die geringste Gegenleistung gegenübersteht.

Wir können somit den Mitgliedern unseres Vereins nicht empfehlen, sich an dem projektierten neuen Reklamewerk — dessen Titel „Ungarn und das Ausland“ sein soll, in der vorgeschlagenen Form mitzubeteiligen. Vorläufig hat man wohl zu unter eigenem Titel eine Begründung gefordert 30 Kronen als Preis für die angebotene unentgeltliche Aufnahme einer Annonce von fünf Zeilen anzunehmen. Dass die Kosten des Werkes auf irgend eine Weise herbeibracht werden müssen, ist ja bei einem Privatinstute zu verstehen, und dass die Aktiengesellschaft ihren Versprechungen bezüglich Auflage und Verbreitung des Werkes — wir vermischen eine Angabe darüber, in welchem Zeitraum 100,000 Exemplare verteilt sein sollten — gerecht werden würde, dürfte wohl nicht in Zweifel zu ziehen sein. Unter allen Umständen aber muss das Rabattangebot aus dem Buche bleiben.“

Ueber dieselbe Unsitte führt E. Kayser im „Centralblatt“ des Verbandes österreichischer Gasthofbesitzer Klage, indem er dort schreibt:

Es ist nun bald an der Zeit, dass sich der Hotelier schütten muss gegen das Ueberwuchern der Abzugprozente an der Hotelrechnung für Mitglieder von Vereinen und Körperschaften! Schon tauchen ausser Offizier- und Beamtenvereinen andere grössere und kleinere Korporationen auf, die alle für ihre Mitglieder, die sich auf Reisen begeben, vom Hotelier Abzugprozente verlangen! Und dies nicht etwa mit nur wenigen, sondern vielfach gleich mit 10 Prozent! Leider wird den Herrschaften auch von Seite vieler Hoteliers bis zu 10 Prozent bewilligt, obwohl bei deren gut geführten und mit der Zeit fortschreitenden Hotelbetriebe es nicht so leicht sein dürfte, heutzutage immer über 10 Prozent rein an dem Konsum der jetzt reisenden Gäste zu erbringen.

Die neueste Zumutung in Hotel-Prozentbewilligung ist die des Frankfurter Konsumvereins für Handel und Technik — Also diejenigen, welche das Gastwirtsgerichte bis dato ganz erheblich geschädigt haben, die Konsumvereine, haben die Unverfrorenheit, noch an uns heranzutreten um Hotelrechnungszugänge für ihre reisenden Mitglieder! Und, ich befürchte, sie erhalten's!





**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

## Erklärung.

Um meine unrichtigen Auslegungen zu begegnen, sehe ich mich veranlasst, meine Herren Kollegen davon zu benachrichtigen, dass mein Kauf und die Uebernahme des fond de commerce **Hôtel de la Terrasse** in **Monte Carlo** infolge unwahrer Angaben, die Betriebsergebnisse betreffend, gemacht durch die Eigentümer **Garré-Seewert** und deren Familienbeistand, Herr **Habegger**, im letzten Moment gescheitert sind. Die vorgenommenen Bücherauszüge, soweit diese überhaupt möglich waren, wiesen Zahlen auf, die hinter den ursprünglich gemachten Angaben, und worauf basiert wurde, während der letzten **5 Jahre** durchschnittlich um **30 %** zurückblieben.

Nizza-Zürich, 9. Dezember 1902.

Dir. **E. Dielmann.**

### Florence (Italie)

## HOTEL D'ALBION

Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.  
Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**  
*Mme. Colombo est Bernoise.*

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

**Einzigste Route** welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von **Basel** in **17 Std.** nach **London.**

**Fahrpreise Basel-London:**  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

**Seefahrt nur 3 Stunden.**  
Fahrplänebücher und Ankaufserteils gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, St. Albangraben 1. Basel.

## Hôtel en construction à louer

avec les gros meubles ou non meublé, pour le 1<sup>er</sup> juin 1903, à 100 mètres de la gare et à 200 mètres de l'établissement thermal de St-Gervais-les-Bains. Grand jardin. Sous-sol bien éclairé. Rez-de-chaussée et 42 bonnes chambres. 1171  
S'adresser à **M. Tairraz**, md. de vins au **Fayet** (H<sup>e</sup>-Savoie).

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten Systems.  
Handweberei

## MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erhitzen genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Garantiert haltbarste Qualitäten. — Billige Preise.

**Hotel-Leinen** Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.

mit u. ohne eingewob. Namen Meterweise und fertig vernäht.

**Brautaussteuern** Vier grosse Albums feinsten Handstickerei jeder Art. Schöne Hochzeitsmehletten.

Zahlreiche Referenzen ersten Ranges.

Die im Handelsregister eingetragene Firma

## Palace-Parkhotel in Lugano

wird cedirt.

Offerten an: 1204  
**Carlo Castagnola, Lugano.**

**Hotel-Sekretär,**  
welcher die drei Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrscht und mit allen einschlägigen Bureauarbeiten vertraut ist, sucht ähnlichen Posten. Bewerber zieht eine Anstellung in gutem Hotel vor, wo er ev. als Teilhaber mit 20-30 mille eintreten kann. Offerten befördert die Exp. unter Chiffre **H 1203 R.**

Den Beteiligten an dem vom **Schweizer Hotelier-Verein** im September eröffneten **Wettbewerb betr. Reklame zur Hebung des schweiz. Fremdenverkehrs** wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass, mit Rücksicht auf die unerwartet grosse Zahl (170) der eingelaufenen und zumeist sehr umfangreichen Arbeiten, der Termin der Beurteilung auf **Ende Januar 1903** verschoben werden muss.  
BASEL, im Dezember 1902.  
**Das Centralbureau.**

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher

Weiden, Bayern.

Zweig-Niederlassung: **Bauscher Brothers, New-York, 53 Park Place**

**Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.**  
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat, haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

Seit 10 Jahren Lieferant des Norddeutschen Lloyd für dessen 116 Dampfer.

## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

### Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Genossenschaft auf Gegenseitigkeit

— aller Gewinn den Bezügem —  
offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten OF200

**Kohlen, Koks, Brikets etc.**  
für Kessel-, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen. 2

### Union Internationale des Cuisiniers

Waisenhausquai 5, ZÜRICH. 1202

Téléphone 5427. — Adresse télégraphique: **Kochverband.**

Seul Bureau de placement de ce genre en Suisse, spécialement pour cuisiniers. Placement gratuit pour tous pays. Grand choix de personnel. Tout ordre est exécuté promptement et avec soins.

## Verpachtung.

Der Wirtschaftsbetrieb in dem **Restaurant des Zoologischen Gartens zu Mülhausen i. Els.** ist zum 1. April 1903 zu verpachten.

Das Lastenheft kann von dem Generalsekretariat des Bürgermeisterrates gegen Einsendung von Mk. —. 70 in Briefmarken bezogen werden.

Angebote sind bis zum **15. Januar 1903** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Bürgermeister einzusenden.

Mülhausen i. E., den 5. Dezember 1902.

Der Bürgermeister:  
**Kayser.**

(H3392D) 237

## Ein junges Ehepaar,

mit der Hotelbranche vollkommen vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, auf nächste Saison Engagement als **Gérant** und **Gérante** eventuell **Chef de réception** und **Gouvernante d'étage** oder **Secrétaire-Caissière**.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1195 R.**



**ROOSCHUZ-WAFFELN**  
ROOSCHUZ & Co. BERNE

MAISON FONDÉE EN 1811

## BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE



DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ

**Montreux.**  
A remettre pour circonstance de famille  
un bon hôtel-pension,  
35 lits. Position centrale. Conditions avantageuses et facilités de paiement.  
Adresser offres **Perret**, notaire à **Montreux.** (H 3361 M) 145

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

8, rue Duhot entre la Madeleine et la place de la Concorde

## Paris HOTEL BURGUNDY

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.  
Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Prop.: **A. Stofer** (de Lucerne).

Zu mieten gesucht.

## Kleineres, möbliertes Hotel

in einem gut besuchten Kurort der Schweiz. Jahresgeschäft bevorzugt.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1191 R.**

## Hôtel du Port in Morges

zu verkaufen

wegen Familienverhältnissen. Altbekanntes Haus, mit zirka 35 Fremdenbetten, grossem Café-Restaurant, am Hafen, zunächst dem Stadtpark und dem Zeughaus, mit grossen Pferdestallungen. Grundfläche der Besitzung 6.13 Aren. Versicherungen gegen Feuerschaden Fr. 101.290. Wird mit Mobilien und zirka 15.000 Liter Fass abgegeben. Antritt Frühjahr 1903. Für Besichtigung wende man sich an die Besitzerin in Morges selbst, für nähere Auskunft an die Herren **Trüssel & Co.**, Weinhandlung in **Bern**, oder an den Beauftragten: **Notar Leuenberger**, Schupplatzgasse 37, **Bern.** (5999Y) 238

— AVIS. —

### Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

**LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.**

Certificats: Cahier à 50 feuilles . . . . . fr. 3.50  
" à 100 " . . . . . " 6. —  
" à 200 " . . . . . " 10. —  
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

## Excellente position d'avenir

pour hôtelier capable, voulant acheter bon hôtel: situation exceptionnelle, grands terrains, facilité d'agrandissement et de devenir maison de tout premier ordre à **Montreux.**  
Adresser les offres à l'adm. du journ. sous chiffre: **H 1184 R.**

CHAMPAGNE

## Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE REO EXTRA SEC  
GOUT FRANÇAIS AMERAIN ANGLAIS

Ag. général pour la Suisse, l'Italie, etc.: **A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.**

### Restaurant oder kleineres Hotel

zu pachten oder zu kaufen gesucht von jungen, tüchtigen Fachleuten. Offerten unter Chiffre **H 2692 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** 286

Nous informons les participants au **Concours** ouvert en septembre par la Société suisse des Hôteliers pour une **reclame propre à favoriser le développement du mouvement des étrangers en Suisse**, que, vu le nombre considérable et tout à fait inattendu (170) des projets présentés, presque tous très volumineux, le délai pour l'appréciation de ces projets a dû être prorogé à **fin janvier 1903.**  
BALE, décembre 1902.  
**Le bureau central.**



# Seiden-Blousen Fr. 3.80

und höher — 4 Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 95 Cts. bis Fr. 26.— per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc.

**Seiden-Damaste** v. Fr. 1.30 — Fr. 25.— Ball-Seide v. 95 Cts. — Fr. 25.—  
**Seiden-Bastkleider** p. Robe „16.80 — 55.— Braut-Seide „ 95 „ — 25.—  
**Foulard-Seide** bedruckt 95 Cts. — 5.80 Plüsch- und Sammt „ 90 „ — 56.80  
 per Meter. — Muster umgehend.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**ADOLF JEREMIAS**  
 Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung  
**MAINZ A. RHEIN.**

57 **Kellereien**  
 in  
 Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.  
 Spezialität feinsten  
**Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.**

**Ateliers für dekorative Kunst**  
**ALFR. PFENNINGER**  
 106 Seefeldstrasse **ZÜRICH V** Seefeldstrasse 106  
 empfehlen sich den tit. Hotel-Besitzern und Gesellschaften für  
 Ausführung einfacher bis reichster  
**Dekorationsmalereien jeglichen Stils**  
 für Speisesäle, Vestibules, Salons, Luxus-Appartements.  
**Kunst-Verglasungen.**  
 Skizzen und Kostenschätzungen kostenlos. — Bescheidene Preise.  
 Referenzen erster Hotels und erster Architekten.

**A. Wächter-Leuzinger & Co., Zürich.**  
 Spezialfabrik für  
**Wäscherei-Einrichtungen**

nach neuesten patentierten Konstruktionen für Spitäler, Anstalten, Pensionen, Hotels und Waschanstalten.  
**Waschmaschinen, Zentrifugal-Trockenmaschinen, Glättmaschinen, Coullissen-Trockenapparate** mit Dampfheizung oder Kohlenfeuerung.  
 Die Maschinen werden geliefert mit neuesten, patentierten Motorantrieben, für Anschluss an die Hauswasserleitung, für mechanische Antriebe durch Elektrizität oder sonstige Transmissions-Organen.  
 Heizung der Apparate durch Dampf, Gas, Elektrizität, oder eigenen Gasapparaten in sehr ökonomischer Leistung.

**Wassermotoren für Klein-Industrie** mit geringstem Wasserverbrauch, an jeder Hauswasserleitung anzuschliessen, geeignet für Hotels zum Antrieb von Glacemascines, Kaffeeröstmaschinen, Messer- und Schubputzmaschinen, Glättmaschinen, Mangeln, ferner für Färbmühlen, Sattler-, Schuster- und Schneider-Nähmaschinen etc. etc. in vorzüglicher Ausführung. Prima Referenzen. Kostenvoranschläge und Prospekte gratis. (ZA 2917 R.) 18

**Hotel-Direktor**  
 32 Jahre alt, in allen Zweigen des Hotelbetriebs erfahren, v. Z. in einem der ersten Hotels der Riviera tätig,  
**sucht**  
 für kommendes Frühjahr gleichen Posten in einem grossen Hotel 1. Ranges ev. Jahresstelle. Off. an die Exp. unter Chiffre H 1188 R.

**Steigerungs-Publikation.**  
 Zum Zwecke der Aufhebung des Miteigentums bringen die Herren E. Müller, J. Würzler, J. Meer, J. Aebi und die Erbschaft Stadel **Samstag, den 20. Dezember 1902**, nachmittags von 2—4 Uhr, im **Hotel Kreuz in Interlaken** an eine öffentliche und freiwillige

**Verkaufssteigerung**  
 Das  
**Hotel Schweizerhof**  
 beim Bahnhof zu **Lauterbrunnen**, samt dem dazugehörigen **Mobilium** nebst **Dependenz** und **Umschwung**, im Halte von 8 A. ren. Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 80,400. Das Hotel enthält ca. 46 Fremdenbetten, Restaurant mit Billard, Speisesaal, Wassereinrichtung. Der Ausruf für die Liegenschaft und das Mobilium erfolgt sowohl gesamtthaft als auch separat.  
 Die äusserst **günstigen** Steigerungsbedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht auf. Für Besichtigung des Hotels wende man sich an den unterzeichneten Notar.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein. (233 H 5972 Y)  
 Interlaken, den 3. Dezember 1902.  
 Der Beauftragte:  
**Michel, Notar.**  
 Amtlich bewilligt.

**LIEBIG'S**  
**Fleisch-Extrakt**  
 in Blechdosen à 2 und 5 Pfund.  
 Diese Packung stellt sich am billigsten und ist besonders geeignet für  
**Hotels, Restaurants**  
**Pensionate, Mittagstische**  
 sowie für  
**jede grössere Haushaltung.**  
**Unerreicht**  
 zur sofortigen Verbesserung u. Kräftigung von Suppen, Saucen, Gemüsen, Fleischspeisen Saiten etc. etc.

**SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL**  
 Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.  
**DIE HOTEL-REVUE** eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Geldene Medaille

Beleuchtungs- und Heizungs-Wasch- und Closes-Anlagen Personen- und Gepäckaufzüge

Speisezubereitungs-Maschinen Silber-, Porzellan-, Glaswaren Lebensmittel, sowie Getränke

Geldene Medaille

Ameublements sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Keller-Utensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser Stellen-Gesuche und -Offerten

**Kurarztstelle gesucht**  
 Erfahrener Kurarzt, Ausländer, mit Schweiz. u. Pariser Staatspässen, seit 15 J. den Winter über a. d. franz. Riviera tätig, den Sommer bisher a. d. Nordsee, mit Brunnen- und Badekurven sehr vertraut — sprachkundig; Beziehungen i. d. besten Kreisen von fast ganz Europa — sucht Beschäftigung oder Engagement für Sommer 1903 in Kurstation I. Kl. der Schweiz; bittet H. Kurarzt, Hotelbesitzer, Privatpersonen um gefl. Anerbietungen für Kurarztstelle od. Ratschläge über freie Niederlassung. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1199 R.**

**Médecin \* Eté 1903.**  
 Médecin expérimenté, étranger, dipl. suisse et de Paris, exerçant depuis 15 hivers sur la Littor. française et jusqu'ici l'été sur une plage du Nord, connaissant bien la méd. thermale et l'hydrothérapie, polyglotte, homme du monde avec des relations un peu partout, accepterait en Suisse pour l'été 1903 engagement dans une station climatique, thermale ou d'hydr. thérapie; se recommande aux directeurs de stations balnéaires, aux propriétaires d'hôtels et aux particuliers. Adr. les offres à l'adm. du journ. sous chiffre **H 1200 R.**

**Kaufmännischer Buchhalter, routinierter Controlleur**  
 für ein erstes Hotel der Ostschweiz möglichst sofort gesucht, event. Jahresstelle. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1198 R.**

**WILH. BAUMANN**  
 Rolladenfabrik,  
**HORGEN**

**ROLLENDIENSTEIN** in ALLEN GROSSEN und kleinsten Abmessungen, sehr schnell und preiswert.

Bern, 28. November 1902. 232 H 6958 Y

**Th. Binder-Brog**  
**ZÜRICH I**  
 hat den Alleinverkauf des echt amerikanischen Schnellproprietärs „Rapid“ sowie aller Ersatzteile: Messer, Rasiermesser, etc. das sie als „RAPID“ nachweisbar wird.

**Spezialität: Schweizerweine**  
 Erkennung durch Bismutglas

**Zu verpachten**  
 ist ein mit allem Komfort auf das eleganteste und modernste ausgestattetes Hotel ersten Ranges auf dem schönsten u. freigeu. u. besten Platze in Bucarest, Rumänien; vornehmstes Restaurant. Kautionsfähige Reflektanten wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen an Gebüder A. H. Elias, Wien 1, Augustenstrasse 4 wenden. 2542 W 4 Cts. 791411

**Für Sommersaison 1903**  
 Stelle als  
**II. Direktor, Chef de réception, Caissier oder Secrétaire**  
 sucht  
 junger, tüchtiger Bänder, kautionsfähig. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre **H 1197 R.**

**MAISON FONDÉE EN 1829.**

**SWISS CHAMPAGNE**

EXPOSITION GENEVE 1896 NATIONALE 1896  
 MÉDAILLE D'OR

**LOUIS MAULER & C<sup>ie</sup>**  
**MOTIERS-TRAVERS**  
 (Suisse).

**Ayant d'acheter ailleurs des voitures, prière de demander catalogue et prix à la plus grande fabrique suisse**

**H. Chiattono, LUGANO.**  
 Spécialité:  
**Omnibus d'Hotels**  
 Garantie, élégance, solidité et  
**prix modérés**  
**Diplômes d'honneur, médailles d'or et d'argent à diverses expositions.** 10  
**Meilleures références.**

**Hotel und Bad Gurnigel**  
 1155 Meter über Meer

**Weltbekanntes Bade-Etablissement und von ärztlichen Autoritäten empfohlener Luftkurort.**  
**Weltberühmte Schwefelquellen.**

Nachdem die Aktionär-Versammlung vom 3. November beschlossen hat, von einem Wiederaufbau des am 1. Mai d. J. durch Feuer zerstörten Hotels abzusehen, wurde dem Verwaltungsrate der Auftrag erteilt, die Liegenschaften zu verwerten. Dieselben bestehen aus:

1. Dem **eigentlichen Hotel-Areal**, einer Terrasse von 250 Meter Front, nebst den vom Brand verschont gebliebenen Gebäulichkeiten, das Ganze inmitten grossartiger Waldungen und Parkanlagen;
2. Dem **Restaurant Bellevue**, mit prachtvoller Aussicht auf die Berner Alpen;
3. Den **verschiedenen landwirtschaftlichen Gütern**, der Ganterisch-Alp und dem Torfmoo.

Behörden, Gesellschaften und Private, welche sich für diese Objekte interessieren, werden höflichst eingeladen, sich mit dem Delegierten des Verwaltungsrates, Herrn Inspektor **H. Gerspacher**, Helvetiastrasse 5, Bern, welcher die nötige Auskunft erteilen wird, in Verbindung zu setzen.  
 Bern, 28. November 1902. 232 H 6958 Y

**Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel,**  
 Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**G. Marquard.**

**Ventilations-Anlagen**  
 erstellt für sämtliche Zwecke ZA 1246g  
**J. P. Brunner, Oberuzwyl** (Kt. St. Gallen).  
 Spezialität für Trockenanlagen.

**Hotel ersten Ranges**  
 (Berne Oberland).  
 Ein nachweisbar rentables, bestempfohlenes, grösseres **Fremdenabstimmung** mit Dependenz und Umschwung ist samt Mobilium wegen Aufgabe des Geschäftes zu den günstigsten Bedingungen sogleich an einen soliden, tüchtigen Kollegen billigt abzugeben. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen unter kollegialischer Diskretion an die Exped. unter Chiffre **H 1196 R.**

**Abonnements-Einladung.**

Auf die wöchentlich 7 mal erscheinende  
**Basler Zeitung**  
 kann jedermann abonnieren werden.

**Abonnementspreis:**  
 für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 4.—  
 „ 6 „ „ 7.—  
 „ 12 „ „ 12.—  
 für das Ausland: Fr. 12.— jährlich mit entsprechendem Porto-Zuschlag.

Abonnements werden von allen Poststellen oder direkt von der Expedition, Gütlihofstrasse 11, entgegengenommen.

Die Basler Zeitung erscheint wöchentlich sieben mal unter der Direktion von Dr. Otto Heller, gewöhnem vieljährigen Redakteur der ehemals tabulierten „Basler Nachrichten“, und ist in reinlich-demokratischem Sinne gehalten. Der Redaktion gehören ferner an Herr Dr. Otto Barthmann für den Tagesbericht und Ausland und Herr Dr. Reinhold Günther für den literarischen Teil. Die Basler Zeitung und Handelsblatt hatte sich einer über alles Erwarteten guten Aufnahme zu erfreuen. Ihr Wertkreis erstreckt sich heute schon über einen grossen Teil der Schweiz und auch in Basel ist für in kurzer Zeit eines der meistgelesenen Blätter geworden.

Die Basler Zeitung verfügt ausserdem über einen Etat tüchtiger und gewandter Mitarbeiter in Basel und allen wichtigen Orten der Schweiz und den benachbarten des Auslandes. Ihr Doppelheft liegt an Reichhaltigkeit und Zuverlässigkeit hinter feiner andern schweizerischen Zeitung zurück. Dem Handelsblatt wird besondere Sorgfalt zugewandt. Ein anziehender, gut orientierter Tagesbericht, Zeitartikel über politische, soziale und volkswirtschaftliche Fragen, ein gediegendes Feuilleton, ein literarisches Montagblatt u. s. w. werden das Blatt auf der Höhe seiner Aufgabe erhalten.

Die Basler Zeitung hat die früher von den „Basler Nachrichten“ gepflegte freiheitlich-demokratische Richtung wieder aufgenommen.

Die „Basler Zeitung“ bietet den Lesern überdies ein reich illustriertes, vornehm gehaltenes, gediegenes

**Sonntagsblatt**  
 mit acht schweizerischem Inhalt, das besonders im Familienkreise eine freundliche Aufnahme finden dürfte.

**Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende 1902 gratis.**

Man verlange Probeheften!  
 Inserate sind in der „Basler Zeitung“ von besonderer Wirksamkeit.  
 Inserationspreis: 20 Cts. pro Zeile für die Schweiz, 25 „ „ „ „ das Ausland.

Sie empfehlen die „Basler Zeitung“ auch fernhin zu wohlwollender Aufnahme.

**Expedition der „Basler Zeitung“**

# Beilage zu No. 50 der „Schweizer Hotel-Revue.“

## AVIS.

Den Bestellern von Verdienstmedaillen hemiert zur gef. Kenntnis, dass alle Verwendungen rechtzeitig erfolgen werden, um auf Weihnachten Verwendung finden zu können.

Das Centralbureau.

## APPEL.

Chers Concitoyens,

Le nouveau tarif des douanes a été accepté le 10 octobre par les chambres fédérales.

Ce tarif apporte un changement radical à notre état économique. Il aura pour conséquence un renchérissement énorme des objets d'alimentation, du vêtement et de l'habitation de tous les ménages; un connaisseur impartial estime ce renchérissement à 100 millions de francs. (30 millions de droits de douane et 70 millions pour renchérissement des produits du pays).

Nous tous qui devons acquiescer par un dur travail, de quelle nature qu'il soit, les objets indispensables à l'existence, nous serons au sens strict du mot appauvris par ce tarif. Tous les articles essentiels deviendront plus chers, tandis que nos salaires, notre revenu restera ce qu'il était.

Plusieurs vous diront que ce tarif n'entrera jamais en vigueur, qu'il n'a été établi que pour fournir au Conseil Fédéral une arme destinée à la conclusion des traités de commerce.

Mais ce tarif est-il une arme véritable, si les puissances avec lesquelles nous traiterons savent à l'avance que notre gouvernement n'osera jamais le mettre en vigueur?

Combien singulière sera dans les négociations l'attitude d'un Conseil Fédéral, muni d'une arme qu'il ne peut manier? Il sera la risée de nos voisins.

Peu le conseiller fédéral Hauser a déclaré à plusieurs reprises dans la discussion du tarif qu'il ne désirait pas une arme aussi grosse ni aussi lourde, dont il ne saurait se servir, mais une arme plus légère, plus maniable, une arme qui ne tue pas les confédérés qui s'en servent, mais qui menace les ennemis et leur nuise.

Peu Hauser parlait aux murailles. Ses sages et patriotiques propositions n'ont pas trouvé d'écho. Les intérêts privés d'un petit nombre de groupes de métiers alliés l'on emporté dans les conseils de la nation sur les exigences de l'intérêt général. En effet, non seulement les droits sur les articles qui peuvent former l'objet des négociations ont été considérablement augmentés, mais encore les droits sur les articles que nous devons absolument tirer de l'étranger, parce que nous ne les produisons pas nous-mêmes. Nous nous frappons nous-mêmes au moyen de ces droits élevés!

Chers confédérés,

C'est à nous à rendre nulles les funestes décisions des chambres. Nous possédons une arme légale pour éloigner de nous le malheur qui nous menace: c'est le referendum.

La constitution fédérale stipule que le peuple suisse est appelé à voter sur les lois acceptées par les chambres lorsque 30,000 citoyens l'exigent. Le peuple a fait usage de ce droit dans toutes les occasions importantes, en particulier au sujet du tarif de 1891, de la nationalisation des chemins de fer et des lois sur l'assurance. Devons-nous aujourd'hui avoir recours au referendum? Certainement, car les conséquences du tarif sont si graves que nous devons considérer comme un devoir de rassembler des signatures.

C'est votre devoir, chers concitoyens, de signer la demande de referendum, afin que le peuple suisse ait l'occasion de se prononcer sur cette

question: Est-il permis, oui ou non, au moyen du tarif des douanes, d'appauvrir la plus grande partie de la population?

Or ceci ne doit pas être!

Le peuple suisse rejettera ce tarif à une grande majorité. Il a pu se convaincre que lors des discussions au sein des chambres fédérales ce n'est pas l'intention de nuire le Conseil Fédéral d'une bonne arme pour les négociations des traités qui a dominé; dans ce cas on aurait préférait l'oreille aux avis du Conseil Fédéral.

Ce sont les intérêts privés qui ont transformé le projet du Conseil Fédéral en un tarif protectionniste au détriment de l'intérêt général.

Et qui y gagnera à ce tarif? La caisse fédérale d'abord qui encaissera de nombreux millions, ensuite peut-être le grand propriétaire campagnard qui pourra vendre plus cher ses bœufs et ses vieilles vaches, enfin quelques fabricants qui se feront payer à de hauts prix certains articles destinés au marché interne comme les tissus, par exemple.

Le tarif est très mauvais pour le petit paysan. S'il peut réellement vendre plus cher le peu de produits qu'il ne consomme pas lui-même, il lui faudra payer davantage les vêtements, la chaussure, etc. et en particulier la viande qu'il doit acheter.

D'une main on lui donne quelque chose, de l'autre on lui prend bien plus. A quoi d'ailleurs lui serviront les hauts prix, si la force de consommation de ses acheteurs diminue proportionnellement à l'élévation des prix?

Nos agriculteurs se figurent qu'ils gagneront au nouveau tarif; or c'est précisément le contraire qui arrivera pour la majorité d'entre eux.

L'artisan de la classe moyenne se trouve dans une situation analogue. On a pensé à lui à propos de quelques articles, mais le gain qu'il espère en tirer ne lui restera pas, car il devra payer plus cher les produits agricoles et surtout la viande, en outre il n'aura plus de débouchés en dehors du pays. Sa clientèle indigène étant forcée de réduire sa consommation proportionnellement au renchérissement de la vie, l'artisan cherchera en vain parmi elle un bon débouché pour ses produits.

Le nouveau tarif nuira considérablement à nos grandes industries aussi bien en renchérissant la force de travail, qu'en rendant l'exportation difficile.

Et la grande armée des ouvriers, des employés, des confectonnaires de tous genres? Quelle sera sa situation après la mise en vigueur du tarif? Leurs salaires et leurs revenus seront réduits, réduits par suite du renchérissement des vivres et de tous les objets de première nécessité. Est-il juste qu'une loi provoquant un pareil renchérissement puisse être promulguée?

Non!

L'article 29 de la constitution dit que les objets de première nécessité doivent être frappés des droits les plus faibles. Ce n'est absolument pas le cas avec le nouveau tarif. Si nous avons recours au referendum, c'est que nous avons la constitution fédérale de notre côté.

En vous demandant de signer la demande du referendum, nous obéissons à la voix de notre conviction la plus intime. Nous prétendons, pas moins que ceux qui croient devoir combattre en faveur du tarif, nous laisser conduire uniquement par l'amour du peuple suisse et par le désir de le voir prospérer. Nous avons conscience d'être d'accord avec les principes d'une saine politique économique. Nous réclamons pour nous le droit qu'a tout Suisse d'exprimer hautement et librement ses convictions.

Notre conviction se résume en ces mots:

A bas ce funeste tarif des douanes.

En avant le referendum.

Le comité d'action de la ligue contre le tarif douanier.

## A propos du tarif douanier.

Le 28 novembre, M. le conseiller national Frey, secrétaire de la Société suisse du commerce et de l'industrie, a fait à Lucerne une conférence en faveur du nouveau tarif douanier.

Au cours de la discussion qui suivit, M. le Dr Zimmerli, de l'hôtel Beau-Rivage, fit allusion à l'attitude d'opposition adoptée par les hôteliers. Voici ce qu'on nous écrit à ce sujet: „M. le Dr Zimmerli demande comment il se fait que le rapporteur n'ait, pour la profession hôtelière tout entière, que cette seule phrase: „Il n'est certainement personne en Suisse qui veuille nuire aux hôteliers ou les opprimer.“ C'est là une argumentation insuffisante, en opposition avec les faits. Comment se fait-il que lorsqu'il s'agit de porter secours, on ne parle jamais que de l'agriculture, et incidemment des métiers, de l'industrie, du commerce et de l'exportation? Pourquoi a-t-on choisi exclusivement, comme objets de majorations exorbitantes, les articles de consommation les plus importants de l'industrie des hôtels? A l'appui de cette assertion, l'orateur donne lecture de la liste des principales denrées alimentaires avec les majorations qui leur sont appliquées et le renchérissement proportionnel qui en découle. Il compare les articles de première nécessité (matières premières) de l'industrie des hôtels avec ceux d'autres industries. Il rappelle que M. le Dr Geering à Bâle s'est prononcé contre le tarif, et que M. le Dr Steiger à Berne a déclaré que c'est l'industrie des hôtels qui est, de beaucoup, la plus malmenée. L'orateur conclut que les charges qu'on veut lui imposer ne sont pas équitables.

On cherche à faire endosser aux hôteliers les frais des secours accordés à certaines catégories d'intéressés. Il faut que le referendum amène la chute du tarif général. Ce n'est pas de sa disparition qu'il s'agit, mais d'une révision comportant la réduction d'un certain nombre de positions qui ont déjà été l'objet d'une vive controverse au sein de l'assemblée fédérale, notamment de la part de feu le conseiller fédéral Hauser. Dans tous les cas, le referendum aura pour effet de contrecarrer les tendances ultra-protectionnistes lors de la discussion des traités de commerce.

M. Spillmann père, de l'hôtel du Lac, intervint également dans la discussion pour déclarer qu'il n'était pas aussi effrayé que le préopinait, et qu'il saurait bien trouver moyen de se dédommager. S'il survenait un renchérissement, il achètera de la marchandise de qualité inférieure et se la fera payer au même prix qu'actuellement; il votera donc pour le tarif.

Et vive la solidarité!

\* \* \*

Les membres de la Société Suisse des Hôteliers ont été mis en possession récemment des feuilles de referendum. Abstraction faite de l'intérêt absolument personnel qu'ils ont à contribuer par leur signature à la réussite du referendum et au rejet de la loi, ils ont encore, du moment que la Société Suisse des Hôteliers s'est prononcée officiellement en faveur du referendum, l'obligation morale, en tant que membres, non seulement de signer eux-mêmes, mais aussi d'agir dans ce sens auprès de leurs parents, de leurs amis et connaissances et de leur personnel.

Un nombre réjouissant de feuilles nous sont déjà revenues couvertes de signatures et ont été remplacées par de nouvelles feuilles, et nous saluerons avec joie tout nouvel envoi. Si chacun, dans sa sphère, fait son possible, les membres de notre société réuniront un total imposant de signatures et fourniront ainsi la meilleure preuve de leur solidarité.

Nous profitons de l'occasion pour recommander au souvenir de tous la circulaire du comité financier de la „Ligue contre le tarif douanier“ annexée aux feuilles de referendum. Pour plus de facilité, le présent numéro du journal contient un bordereau de souscription à découper, et nous espérons que sous ce rapport également, la participation sera nombreuse. Les contributions reçues jusqu'à présent de la part de nos membres, varient entre 10 et 50 fr.; ceci à titre d'indication éventuelle.

## Un jugement important

d'une grande portée théorique a été rendu ces jours derniers par le tribunal supérieur de Breslau. Un hôtelier avait été l'objet d'une contravention de 10 marcs pour n'avoir pas accordé à son premier sommelier et à son garçon d'étage les heures de repos réglementaires. Ayant objecté qu'il avait accordé ces heures de repos à son personnel mais que celui-ci n'en avait pas fait usage, ce dont il ne pouvait être rendu responsable, le tribunal des échevins l'avait acquitté, en considérant que l'hôtelier n'avait pas l'obligation d'interdire à ses employés le travail volontaire pendant les heures de repos. Il a seulement le devoir d'accorder ces heures de repos à son personnel.

Le parquet ayant recouru contre ce jugement, la cour correctionnelle rejeta son recours. Dans ses considérants, la cour adhère aux conclusions du défenseur, qui avait fait remar-

quer en particulier que l'article de la loi sur les métiers, qui sert de base au décret réglant les heures de repos dans l'industrie hôtelière, diffère du paragraphe qui interdit le travail du dimanche et des jours fériés pour les ouvriers des fabriques, des mines, etc., en ce qu'il déclare seulement que pour les industries dans lesquelles la santé des ouvriers peut être compromise par une durée exagérée du travail journalier, il pourra être édicté des prescriptions spéciales sur la durée, le commencement et la fin du travail journalier et sur les repos à accorder.

Cette diversité du texte des deux articles décèle des intentions du législateur, qui d'une part entendait interdire absolument le travail du dimanche et en rendre responsable l'employeur, mais qui d'autre part voulait seulement obliger ce dernier à accorder à son personnel les heures de repos nécessaires. La cour estime en outre que cette intention résulte avec évidence du texte même de la prescription citée. Pour les aides et apprentis, le repos quotidien doit être de neuf heures au minimum, et l'occupation des jeunes employés pendant les heures de repos doit être punie dans tous les cas. Il en est autrement pour les employés d'un certain âge. L'employeur est tenu de leur accorder les heures de repos prescrites, mais ils sont libres de faire de cette faveur l'usage qu'il leur plaît. L'employé adulte est en état de décider lui-même dans quelle mesure il veut faire usage en raison de sa santé du droit au repos. Seul, l'hôtelier qui refuse d'accorder ce repos est fautif.

Derechef, le parquet déclara ne pouvoir partager cette manière de voir et recourut contre le jugement. Ce recours a été rejeté par le tribunal supérieur de Breslau. La jurisprudence, en ce qui concerne la province de Silésie, est donc établie en ce sens qu'il suffit „d'accorder“ les heures de repos.

## Der Basler Verkehrsverein

übersendet uns seinen Jahresbericht pro 1902, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen: Von 10,406 im Vorjahre ist die Besuchszahl im letztvergangenen Jahr auf 14,431 gestiegen, hat sich also um volle 4000 vermehrt. Besonders interessant ist dabei die Tatsache, dass sich gegenüber dem Vorjahre die Auskünfte über Reisen um 1300, über Hotels um 900 gesteigert haben. Auch die Zahl der ausgefertigten Rundreisebilletts hat sich bedeutend vermehrt, von 270 auf 582. Eine sehr benützte Einrichtung scheint auch der Verkauf und Umtausch aller Art contrarier Briefmarken zu sein, da allein der Absatz fremder Marken die Summe von Fr. 21,805.51 erreichte. Fremdenführer wurden im ganzen 2785 abgegeben. — Das Zustandekommen der Abendverbindung von Zürich (ab 9.12, Basel an 10.55) ist hauptsächlich den Bemühungen des Verkehrsvereins zuzuschreiben, ebenso die Wiedereinlage direkter Wagen Basel-Calais im Morgenzuge (ab 10.40). Ueber Schiffsverbindungen nach allen Ländern hält das Verkehrsverein ein regelmässig eingehendes Auskunftsmaterial und besorgt auch öfters Schiffsbilletts. Ein besonderes Verdienst hat sich der Verkehrsverein durch seine Mitwirkung an der Herausgabe der Touristenkarte des Basler Jura erworben und auch der von ihm herausgegebene Tourenführer hat durch seinen grossen Absatz von jetzt 2000 Exemplaren seine Brauchbarkeit erwiesen. Der Verband schweizerischer Verkehrsvereine, aus 247 Sektionen bestehend, hat seit zwei Jahren seinen Sitz in Basel und das Domizil im Verkehrsverein.

## Der Verkehrsverein Zürich

hat seinen Jahresbericht herausgegeben, dem wir folgendes entnehmen: Der Verein zählt gegenwärtig vierzehnhundert Mitglieder. Die letztjährige Betriebsrechnung schliesst bei Fr. 38,491 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 1766 ab und es beträgt infolge dieses Abschlusses das Vereinsvermögen zur Zeit Fr. 21,216. Dank der neuen günstigen Lage des Bureaus hat der Verkehr ganz bedeutend zugenommen. Nach den Berechnungen des Sekretärs besuchen jährlich 10—12,000 Personen das Bureau, während gleichzeitig über 2000 Korrespondenzen zur Erledigung einlaufen. Bekanntlich gibt der Verkehrsverein ein eigenes Fremdenblatt heraus, das in einer Auflage von 2500 Exemplaren erscheint. Ein besonderes Augenmerk richtete der Verkehrsverein auch in der abgelaufenen Saison auf die Verbesserung der Zugverbindungen. Schon seit Jahren wurde die Weiterführung des von Luzern nach Zug fahrenden Nachtzuges nach Zürich verlangt; diesem Begehren wurde in der letzten Saison nur insoweit entsprochen, dass die gewünschte Fortsetzung von Zug nach Zürich wenigstens an Sonntagen zugestanden wurde. Wir sind — sagt die Verkehrskommission — von dieser Lösung nicht befriedigt und werden an unserm nun seit Jahren bestehenden Desiderium betreffend günstigere Abendverbindungen von Luzern nach Zürich auch fernerhin festhalten. Wir wünschen besonders, dass der zu schaffende Abendschnellzug so geführt werde, dass die vom Bründing herkommenden Passagiere noch Anschluss nach Zürich finden.

A adresser à la Rédaction de l'Hôtel-Revue à Bâle.

## Souscription

au montant de francs \_\_\_\_\_  
en faveur de la Ligue contre le tarif douanier.

Le montant suit par mandat postal.  
peut être pris en remboursement.

le \_\_\_\_\_ 1902.

Adresse du souscripteur: \_\_\_\_\_



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

**Inseraten-Tarif:**  
Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen... Fr. 2.-  
Wiederholungen (ohne Unterbrechung)... 1.-  
Stellenofferten: Bis zu 3 Zeilen... Fr. 3.-  
Wiederholungen... 2.-  
Für Mitglieder... 1.-  
Wiederholungen... 1.-  
Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.



**Prix des Annonces:**  
Demandes de places: Jour à l'usage... Fr. 2.-  
De l'étranger... 2.50  
Répétitions (sans interruption)... 1.-  
Offres de places: Jour à l'usage... Fr. 3.-  
Répétitions... 2.-  
De l'étranger... 2.-  
Répétitions... 1.-  
Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:  
Italien (1 Lire = Fr. —.90) Deutschland (1 Mark = Fr. 1.20) England (1 Schilling = Fr. 1.20) Oesterreich (1 Krone = Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:  
Italie (1 Lire = Fr. —.90) Allemagne (1 Mark = Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling = Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne = Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

Offerten von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les offres des bureaux de placement ne sont pas expédiés.

**Zur gefl. Notiz.**

Das von einem gewissen G. KUHN-EICHACKER (früher Annoncenagent in Basel) in Zürich unter der Firma „Schweizer Hoteller-Bureau“ gegründete Plazierungsbureau steht mit dem Schweizer Hoteller-Verein oder dessen Centralbureau in keiner Bewandnis.

Für das Centralbureau des Schweizer Hoteller-Vereins:  
Der Chef: OTTO AMSLER.

**Stellenofferten \* Offres de places**

**Etagen-Gouvernante** nach Baden-Baden gesucht für erstklassiges Hotel, durchaus perfekt und zuverlässig, mit Sprachkenntnissen, Jahreslohn, Haus im Winter geschlossen. Referentium muss längere Zeit in guten Häusern mit Erfolg tätig gewesen sein. Ohne Referenzen Bewerbung absolut zwecklos. Offerten mit Photographie und Zeugnis-Abdrücken an die Exped. unter Chiffre 729.

**Gesucht** auf Saison 1903, für grosses Hotel ersten Ranges im Berner Oberland: **Erster Sekretär-Kassier**, gewandt im Umgang mit Gästen, perfekt in französischer u. englischer Korrespondenz; **Küchenchef (erste Kraft)**, der im Stande ist, eine absolut feine Küche zu führen; eine tüchtige, gewandte **Küchen-Gouvernante**; eine erste **Etagengouvernante**, welche event. im Stande ist einer Damfwascherei vorzustehen; eine tüchtige **Etagengouvernante**. Offerten mit Zeugnis-Abdrücken und Photographie, nebst Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. unter Chiffre 741.

**Gesucht** auf kommende Saison, in erstklassiges Etablissement am Vierwaldstättersee: **1. Sekretär-Kassier**, mit Kolonnenstein vertraut; **1. Sekretär-Vollführer**; **1. Etagengouvernante**; **1. Etagengouvernante**; **1. Etagengouvernante**; **1. Etagengouvernante**; **1. Etagengouvernante**; **1. Etagengouvernante**. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen an die Exped. unter Chiffre 740.

**Übersaaltochter**. Gesucht auf 15. Januar 1903, eine tüchtige, energische Übersaaltochter, die ein erstklassiges sanatorium im Engadin, Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 737.

**Stellengesuche \* Demandes de places**

**Aide de cuisine.** Ein tüchtiger Koch, in allen Fächern, sowie im Vor- und Backservice bewandert, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Aide, in Hotel I Ranges oder als Chef in Hans II. Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 735.

**Aide de cuisine.** Jünger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in ein besseres Hotel oder Restaurant. Eintritt könnte sofort erfolgen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 736.

**Apprenti-cuisinier.** Jeune homme de 18 ans, fort et robuste, désire place comme apprenti-cuisinier dans un hôtel de la Suisse allemande où il a fait l'apprentissage de la langue. S'adresser à M. Jules Risi, Haute-Borne près Delémont. (73)

**Apprenti-cuisinier.** 17 ans, fils d'hôtelier, cherche place dans un hôtel de premier ordre en France ou dans la Suisse française. Fort travailleur et très bonne conduite. Ayant travaillé un an chez son père. Adr. les offres au bureau du journal, sous chiffre 748.

**Buffetdame.** durchaus tüchtig und sprachkundig, mit prima Referenzen, wünscht auf 1. Januar 1903 Stelle in feines Café, Vorzugswiese in Basel. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 747.

**Caissière.** Dame de bonne famille, parlant le français, l'allemand et assez bien l'anglais, désire place comme dame de buffet, caissière ou caissière dans hôtel ou grand magasin, de préférence à Bâle ou environs. Excellentes références. Adresser les offres à l'administrateur du journal, sous chiffre 728.

**Chef de cuisine.** tüchtiger, erfahrener und solider Mann, mittleren Alters, mit prima Referenzen, sucht Stellung in einem guten Hause. Eintritt kann nach Wunsch erfolgen, event. sofort. Offerten an die Exped. unter Chiffre 707.

**Chef de cuisine** tüchtiger, sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 733.

**Chef de réception-caissier.** 23 ans, parlant les quatre langues et bien versé en bismontais de Londres et en Suisse, muni de meilleures références, cherche engagement en Suisse ou en France. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 692.

**Chef de réception ohne Gehaltsansprüche** sucht Stelle in feines Hotel, wo beste Gelegenheit geboten, sich hauptsächlich der Réception zu widmen. Bewerber ist Schweizer, 26 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mündlich, in jeder Branche des Hotels los durchaus bewandert und was die Réception in einem der ersten Häuser mit 40 Betten als Kassier in Bruggen. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 738.

**Conducteur.** im Alter von 27 Jahren, der 4 Hauptsprachen mündlich im Service bewandert und militärisch, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Jahres- oder Saisonstelle in bes. dem Hause, als Concierge oder Conducteur. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 710.

**Cuisinier.** jeune et capable, cherche place dans une bonne maison, pour se perfectionner dans la langue française. Prétentions modestes. Offres sous 1418 L. à Hasenstein & Vogler, Lucerne. (72)

**Dispensiere.** Ein Fräulein, 3 Sprachen sprechend, sucht Stelle als Dispensiere, nach dem Süden. Jahresstelle bezogen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 710.

**Glätterinnen.** 2 junge, tüchtige, suchen auf kommende Saison Stelle als erste u. zweite Glätterin, in einem besseren Hotel. Geht. Offerten mit Lohnansgabe an Fr. B. Wegmann, Glätterin, Obergasse 23, Bâle. (70)

**Gouvernante d'économat.** de cuisine et d'étages, bonne légère, très expérimentée, cherche engagement dans un bon hôtel. Accepterait place de saison d'hiver. Adresser les offres à Mme. Létiche, Hôtel de Nevers, 53, rue de Malte, Paris. (71)

**Heizer.** tüchtiger, solider, erfahren mit Centralheizung, hydraulischen Aufzügen, mit Kenntnis von Elektrik, sucht, welcher in Hotels ersten Ranges als solcher tätig, sucht Stelle in ein größeres Hotel. Prima Zeugnis über zur Verfügung. Offerten unter Chiffre H 2689 Ch an Hasenstein & Vogler, Chur. (72)

**Hotel-Direktor.** tüchtiger, energischer, kautionsfähiger Fachmann, Schweizer, 37 Jahre alt, mit grossen Sprachkenntnissen, gegenwärtig in grossen Hotel in Rom als solcher tätig, sucht Sommerstelle. Jahresengagement bezogen. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 723.

**Koch.** tüchtiger, mit prima Zeugnissen, sucht für sofort Engagement mit als Aide oder selbständiger in kleinerem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 728.

**Koch.** junger, sucht in grösserem Schweizerhotel Stellung als Commis. Franz. Schweiz bezogen. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 722.

**Küchenchef (erster).** mit ausgezeichneten Referenzen, sucht sich zu verändern, sei es in grosses Jahres- oder Saisongeschäft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 746.

**Oberkellner.** tüchtiger, mit prima Referenzen und Empfehlung, sucht für sofort Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 415.

**Oberkellner.** Schweizer, 27 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mündlich, wünscht Stelle als Oberkellner event. Chef d'étage oder de rang. Prima Referenzen zu Diensten. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 730.

**Pâtissier-Confiseur (erster).** tüchtiger, im reinen Arbeit auf anfang Januar in einem Hotel, am liebsten in der französischen Schweiz, S. u. wo er Gelegenheit hätte, bei kleinen Salais die Küche etwas zu erlernen. Offerten unter Chiffre 6463 Q an Hasenstein & Vogler, Basel. (70)

**Pâtissier-Entremetier.** tüchtiger, sucht Saisonstelle. Chiffre 734.

**Pâtissier-Entremetier.** tüchtiger mit guten Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 751.

**Portier (erster)-Conducteur.** der 3 Hauptsprachen vollkommen mündlich, sucht Stelle im In- oder Ausland. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Jahresstelle bezogen. Eintritt sofort. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 73.

**Secrétaire.** 23 ans, parlant français, allemand, anglais et bien recommandé, cherche place. S'adresser à l'administration du journal, sous chiffre 711.

**Sekretär.** 22 Jahre alt, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle, event. auch als Volontär. Geht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 744.

**Sekretär.** Junger Deutscher, 23 Jahre alt, der französisch, deutsch und italienisch sprecht, sowie in der Buchführung bewandert, auch etwas englisch, sucht für kommende Saison Stellung in obiger Eigenschaft, in grösserem Hause in der Schweiz. Selbster ist gelernter Kellner. Prima Zeugnisse u. Empfehlungen. Gehalt nach Uebereinkunft. Adresser: H. Schröder, Hôtel de la Paix u. Helvetia, Rom, via nazionale 104. (70)

**Sekretär-Kassier.** Deutschschweizer, 24 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mündlich, in jeder Branche des Hotelfaches durchaus bewandert, während zwei Jahren in einem der feinsten Restaurants Londons tätig, zuletzt in erstklassigen Hotel in England in Stellung, sucht in obiger Eigenschaft Saison- oder Jahresengagement. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 656.

**Sekretär-Kassier.** kaufmännisch gebildet, deutsch, sucht Stelle. Prima Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 800.

**Sekretär-Kassier.** Schweizer, 30 Jahre alt, vier Haupt-sprachen in Wort und Schrift, sucht per sofort Stelle als Sekretär, Kassier oder Chef de réception. Offerten an die Exped. unter Chiffre 740.

**Serviertochter.** Eine Junge, nette Tochter aus achtbarer Familie, sucht auf anfang Januar nicht-aktive Stelle zum Servieren, in feines Restaurant. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 740.

**AVIS.**

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit dem Inserat beiseite zu legen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonveniente Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

**Zeugnishette & Anstellungsverträge**  
stets vorrätig für Mitglieder.  
Offizielles Centralbureau in Basel.

Das 226 112387Ch  
**Rechtsagentur- und Geschäftsbureau J. Cantieni**  
in St. Moritz  
befasst sich auch mit Liegenschaftensensarie, Pacht und Miete im Engadin.

**Hotel-Direktor.**  
Ein mit allen Zweigen des Hotel- und Restaurantsbetriebes vertrauter, tüchtiger, kautionsfähiger Fachmann (Vereinsmitglied), mit besten Relationen, sucht seine Stelle auf kommendes Frühjahr zu ändern.  
Geht. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1154 R.

**HOTEL-DIREKTOR**  
tüchtiger, erprobter und energischer Fachmann, Schweizer, mit prima Referenzen und ausgedehnten Relationen, Leiter eines Hotels I. Ranges der Riviera,  
**== SUCHT ==**  
pro 1903 Sommerstellung event. Jahresengagement.  
Geht. Offerten an die Expedition d. Blattes unter Chiffre H 71 R.

**H. Dienemann, Luzern**  
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.  
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:  
**Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein**  
Hoflieferant. Etabliert 1789  
Mitgl. Bezirker des Central- und General-Verbands der Weinhandl. u. Kellner-Verbands.  
**FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL**  
für Moselwein. 70  
Feuerheerd's Commendador Port Wine.

**Das Neueste in SERVIETTEN**  
Leinen- und Fantasie-Designs  
Grosse Auswahl u. Billige Preise  
Muster zu Diensten  
Schweizer Verlagsdruckerei Basel.

**Buchführung.**  
Ordnung zuverlässig rasch, diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexportieren. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I, Stadelhofenstrasse 10. (Z & 1740) 9**  
**Occasion avantageuse.**  
**A VENDRE**  
dans grande ville suisse, très fréquentée des étrangers,  
**Hôtel meublé, 2<sup>d</sup> rang**  
120 ch., café, dép., tout à neuf. Ascenseur. Situat. ex pationnelle. Facilités de paiement. 228  
S'ad. sous chiffres L. 10786 L. à Hasenstein & Vogler, Bern.

**Fachschule für Hotelkellner**  
und monatliche Spezialkurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre u. Küchenmeister. Prospektive von (H. 6. 7636) 5  
**F. de Lacroix, Frankfurt a. M.**

**NIZZA HOTEL DE BERNE**  
beim Bahnhof  
100 Betten  
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
**H. Morlock, Besitzer** Direktor: **Rud. Michel**  
auch Besitzer von Hotel de Suède 73  
führer Rouillon. aus Parpan.